

LC Bingen am Rhein

Veranstaltung: Vortrag – Günter Ederer; Träum´ weiter Deutschland! Politisch korrekt gegen die Wand.

Tag: Mittwoch, den 23. November 2011

Zeit: 19.30 Uhr – ca. 22.40 Uhr

Ort: Hildegardishof, Budesheim

Teilnehmer:

Achenbach; Baltés; Beiser, Dieter; Frick; Grandjean; Grau; Grimm; Gutmann; Heidingsfeld; Jahnz; Kirschhoch; Kunz; Langen; Schellenberger; Schmidt; Schröder, Heinjo; Schröder, Rolf-Dieter; Sehn; Trapp; Veeck; Wallenwein; Walter, Otto

Gäste:

Classen-Baltés, Elke; Freund, Monika; Frick, Monika; Grandjean, Helga; Grau, Ingrid; Heidingsfeld, Hildegard; Kersting, Silke; Kirschhoch, Mathilde; Schröder, Irmgard; Schröder, Elke;

Andreas Wallenwein;

vier Mitglieder des Rotary Clubs Bingen, an der Spitze deren Präsident; und LF Leindecker, Präsident des LC Bad Kreuznach

P begrüßte gegen 19.40 Uhr insbesondere den Referenten Herrn Ederer nebst Gattin, die Vertreter des Rotary Clubs Bingen und des LC Bad Kreuznach.

P stellte Herrn Ederer kurz vor und führte in das Thema ein.

Nach einem sehr ordentlichen Abendessen, begleitet von den bekannt guten Weinen des Hildegardishofes, begann gegen 20.45 Uhr Herr Ederer mit seinem Vortrag.

In einem Film wurde er nochmals kurz in seinem beruflichen Werdegang vorgestellt.

Den Skriptor erinnerte dieser Film allerdings bereits an eine „Selbstbeweihräucherung“.

P stellte sodann auch im Rahmen seines Vortrags mehrfach sein Buch „Träum´ weiter Deutschland. Politisch korrekt gegen die Wand“ vor.

Der Referent propagierte eine Marktwirtschaft nach dem Vorbild Ludwig Erhards, in der Eigenverantwortung und die Haltung eines ordentlichen Kaufmanns im Vordergrund stehen.

Dem gegenüber sieht er Bestrebungen und Anzeichen, dass wir immer stärker in eine Staatswirtschaft abgleiten.

Dies als Reaktion auf eine Anarchie in den Kapitalmärkten, in der sich insbesondere auch die Landesbanken hervorgetan haben.

Deutschland habe inzwischen 2 Billionen Staatsschulden aufgehäuft; dabei erwirtschaftet Deutschland im Gegensatz zu anderen Ländern der Eurozone gerade noch die reine Zinslast.

Die Gläubiger Deutschlands sind wohl in Höhe von ca. achthundert Milliarden Euro im eigenen Land zu suchen, in dreistelliger Milliardenhöhe im Nahen Osten, ca. zweihundert Milliarden Norwegen, ca. einhundert Milliarden Irland, aber auch Chile, Aserbaidschan

Wer exakt Gläubiger Deutschlands ist, ist nach Aussage des Referenten nicht zu ermitteln, da vom Bund die Zinsen an eine Clearstream S.A. in Luxemburg überwiesen werden, die wiederum die Zinsen an die Gläubiger verteilt.

Die Griechenland Krise in Griechenland selbst führte der Referent vereinfachend darauf zurück, dass in Vorzeiten die Türken Herrscher waren und die damalige Auflehnung der Bevölkerung gegen diese Zwangsherrschaft sich auch gegen eine griechische Regierung, griechische Finanzämter.... transferiert habe.

Eine Lösung habe ein ihm bekannter Generalbevollmächtigter eines Privatbankhauses wie folgt skizziert.

Eine Kombination aus

1. einer Zwangsabgabe für Grundbesitzer, die im Durchschnitt (gestaffelt aber nach Art des Grund und Bodens) 5,-- € pro qm beträgt, Erlös: ca. 1,8 Billionen;
2. in Deutschland gibt es ca. 5,5 Billionen € Ersparnisse, 10 % Vermögensabgabe, Resultat wäre Staatsschulden = 0.

Eine Alternative wäre lediglich darin zu suchen, eine Inflationsrate von 4 % oder höher zu tolerieren.

Der Referent verwies darauf, dass auch Immobilien nur eine Scheinsicherheit bieten, da bei den letzten Währungsreformen Zwangssicherungshypotheken aufgrund Besitz eingetragen wurden.

Im Verschieben der Staatsverschuldung auf die europäische Ebene sieht Ederer lediglich einen Verschiebebahnhof, der die Verantwortung noch weiter weg, nämlich auf europäische Ebene delegiere.

Weitere vom Referenten nur noch kurz gestreifte Themen waren die Bevölkerungsentwicklung und die Energiepolitik, letztere von ihm als „Planwirtschaft pur“ bezeichnet.

Gegen 22.10 Uhr beendete der Referent seinen Vortrag.

Eine kurze Fragerunde, die der Präsident dann abbrach, schloss sich an.

Auf jede Frage ging der Referent ausführlich in Form von Koreferaten ein und sprach über Dinge, nach denen er gar nicht gefragt worden war.

Die Präsenz war wieder mäßig; aber vielleicht ahnten diejenigen, die am Abend nicht teilgenommen haben, die Art und Weise des Vortrags und zogen aus diesem Grunde einen gemütlichen Sofaabend vor dem Fußball Fernseher vor.

Mit Applaus und einem Weingeschenk an den Referenten schloss der offizielle Teil des Abends gegen 22.40 Uhr.

Bingen am Rhein, 25. November 2011

Gez. Baltes, Sekretär